

Leserbrief

Eine schockierende Begegnung

«Süchtige beunruhigen Kinder»,
Ausgabe vom 31. Oktober

Als ich vor zirka zwei Wochen vom Marktplatz durch die Brühltor-Unterführung in Richtung Stadttheater lief, kam mir ein schlanker, bärtiger Mann entgegen. Ein paar Zentimeter vor meinem Gesicht hielt er inne und schrie mich an, als hätte ich ihm etwas getan. Ich erschrak so sehr, dass ich nicht reagieren konnte. Ich hatte wirklich Angst. Gott sei Dank lief er vor dann. Eine Zeugin, die den Vorfall gesehen hatte, kam erschrocken zu mir und fragte mich nach meinem Zustand. Denselben Typ sah ich ein paar Tage später an der Haltestelle Marktplatz. Ich frage mich nun, ob solche kranken Leute wirklich den Marktplatz und Bohl unsicher machen müssen oder nicht besser in eine Entzugsanstalt eingewiesen werden sollten.

Für mich war diese Begegnung ein Schock.

Markus Schneider, St. Gallen

Am Steuer mit über 2,4 Promille

Anzeige Die Stadtpolizei St. Gallen hat gestern Mittwoch einen alkoholisierten Autofahrer angehalten. Wie aus der Medienmitteilung hervorgeht, sass der Mann mit 2,44 Promille am Steuer. Der Führerausweis wurde ihm abgenommen. Ausserdem wurde er angezeigt.

Der 28-Jährige fiel der Stadtpolizei kurz nach Mitternacht aufgrund seiner Fahrweise auf. Gemäss Communiqué fuhr er in einer Kreuzung rückwärts und war mit unregelmässiger Geschwindigkeit unterwegs. Während der Kontrolle stellten die Polizisten einen starken Atemalkoholgeruch fest, weshalb sie eine Atemalkoholprobe durchführten. (stapo/arc)

Mehr Menschen, höhere Kosten

Auf Spenden angewiesen: Die Gassenküche gibt gestiegene Preise nicht an die Gäste weiter.

Carina Majer

Alles wird teurer. Immer mehr Menschen geraten finanziell an ihre Grenzen. Auch die Gassenküche in St. Gallen spürt diesen Wandel deutlich. Früher waren es vor allem Menschen mit Alkohol-, Drogen- oder Verhaltensproblemen, welche die Räumlichkeiten im Linsebühl-Quartier aufsuchten. Mittlerweile kommen immer mehr Armutsbetroffene hinzu, die für 3 Franken eine warme Mahlzeit bekommen. «Das Verhältnis ist inzwischen etwa ausgeglichen», sagt Regine Rust während einer Medienorientierung am Mittwoch. Rust ist Geschäftsleiterin der Stiftung Suchthilfe, welche die Gassenküche betreibt. Derzeit sind es durchschnittlich sieben bis achtzig Mahlzeiten, die täglich über den Tresen gehen.

Die Stosszeiten kämen noch, sobald es winterlicher werde. Auch deshalb ist die Gassenküche auf Unterstützung angewiesen. Das St. Galler Lokal sticht nämlich im nationalen Vergleich heraus. «Wir sind die einzigen, die vollständig durch Spenden finanziert werden», sagt Rust.

Das Motto «Ein bewährtes Rezept für mehr Menschlichkeit» solle daran erinnern, auch Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen auf Augenhöhe zu begegnen. «Wir spüren, dass die Menschlichkeit etwas nachgelassen hat», sagt Rust. Das sei verständlich, da es für viele schwieriger geworden sei.

Gast und Mitarbeiter zugleich

Fridolin Hauser weiss nur zu gut, wie es ist, verurteilt zu werden. «Weil man mir meine Krankheit nicht ansieht, haben mir Leute schon vorgeworfen, faul zu sein.» Der etwas ältere Herr sitzt im schlichten schwarzen Pullover auf der Bank im Lokal an der Linsenbühlstrasse. Sein Dreita-



Immer mehr Menschen – darunter laut Stiftungsleiterin Regine Rust auch viele junge Leute – holen sich ihr Mittagessen in der Gassenküche.
Bild: Michel Canonica

gebart lässt ihn hipp wirken. Dabei ist es weniger ein Modestatement als ein Zeichen der Armut. «Rasierschaum ist teuer, und dort, wo ich ihn sonst gratis beziehen konnte, gab es letztes Mal keinen», sagt Hauser. Er hat vor etwa acht Jahren Job und Bleibe verloren und ist seither Gast in der Gassenküche.

Früher führte Hauser ein Berggasthaus mit Hotelbetrieb. Seit einem Unfall ist jedoch vieles anders. «Ich habe kein Gefühl mehr in meiner linken Hand», erklärt der IV-Bezüger, der mittlerweile wieder eine Wohnung und eine Tagesstruktur hat: Bis zum letzten Jahr war er Koch für die Gassenküche. Weil er das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr machen konnte, ist er seit Anfang dieses Jahres verantwortlich für die Kleiderkammer. Dort können diejenigen Personen Klammotten beziehen, die diese brauchen. «Momentan sind Winterstiefel und warme Socken sehr gefragt», sagt der Kleiderverantwortliche. Fotografiert werden möchte er nicht. «Heute fühle ich mich gar nicht fotogen.»

Wie wichtig die Gassenküche auch als Zufluchtsort ist, weiss Hauser aus eigener Erfahrung. In der Zeit, in der er wohnungslos war, schlief er in einer Notunterkunft für Obdachlose. Dort muss man morgens um 9 Uhr hinaus und darf erst abends um 19 Uhr wieder zurück. Und dazwischen? Die Gassenküche ist vor allem in den Wintermonaten ein beliebter Anlaufpunkt. Und sonst müsse man einfach lernen, ohne Geld auszukommen. «Ich weiss mittlerweile genau, wann und wo es etwas umsonst gibt», sagt Hauser lachend.

Kritisch wird es bei unerwarteten Ausgaben

Beispielsweise finde jeden Mittwoch in der Kirche St. Laurenzen ein kostenloses Konzert mit Kollekte statt. Weitere Anregungen gibt es auch in der Gassenküche, wo wöchentlich ein Freizeittipp aushängt. Aktuell wird die Ausstellung «Circle of Water. Textilien im Fluss» im Textilmuseum empfohlen.

Neben warmen Mahlzeiten, Kleidung, Hygieneartikeln und

Duschkmöglichkeiten bietet die Gassenküche vor allem ein soziales Umfeld. «Es gibt Gäste, die schon um 11 Uhr zur Öffnung kommen und bis zum Schluss um 17 Uhr bleiben», erzählt Regine Rust. An der Linsenbühlstrasse 82 kann man Zeitung lesen, am Töggelikasten spielen oder sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Dass die Gassenküche vollständig durch Spenden finanziert wird, mache einen grossen Unterschied. «Die Gäste spüren dadurch, dass sie den Menschen nicht egal sind», erklärt Rust. Aber die Gassenküche ist auf jede Hilfe angewiesen. «Wir geben die steigenden Kosten nicht an unsere Gäste weiter, doch irgendwie müssen wir über die Runden kommen.» Derzeit sei die Finanzierung machbar, so Rust. Kritisch werde es jedoch, wenn unbudgetierte Ausgaben anfallen, wie zum Beispiel Ersatzanschaffungen oder ein unerwarteter Zulauf im Winter.

Hinweis
www.stiftung-suchthilfe.ch

Pannenserie beim Trogenerbähnli

Störungen Das ehemalige Trogenerbähnli hat einen pannenreichen Monat hinter sich. Das ist einem Leser aufgefallen, der regelmässig ab St. Gallen in Richtung Trogen fährt. «Am 23. Oktober war ich zur Mittagszeit unterwegs, als die Bahn am Bohl einfach nicht mehr abfahren konnte», erzählt er. Damit die Fahrt fortgesetzt werden konnte, musste das System neu gestartet werden. Die Fahrgäste mussten 25 Minuten in der Bahn ausharren, wie die Medienstelle der Appenzeller Bahnen bestätigt: «Verantwortlich war eine Türstörung.»

An sich sei es nicht aussergewöhnlich, dass es hie und da zu einer Panne käme. Doch der Leser weiss von drei weiteren Fällen, die sich innert weniger Tage ereigneten. Tatsächlich kam es im Oktober gemäss Appenzeller Bahnen zu mehreren Ausfällen: insgesamt sieben, zuletzt am 28. Oktober. Grund dafür sei aber eher «eine blöde Häufung unterschiedlicher Fälle» gewesen. Die Reise nach Trogen sollte in aller Regel ohne Zwischenfälle möglich sein. (cam)

«Sex-Initiative» kommt zustande

Gratis-tests Die Initiative «Sex? Aber safe!» der Jungen Grünen der Stadt St. Gallen ist zustande gekommen. Die Jungpartei hatte bis heute Zeit, 1000 Unterschriften zu sammeln. Das ist geglückt. Die Unterschriften kamen bereits vor einigen Tagen zusammen. Ziel der Initiative ist es, dass die Stadt kostenlose Beratungen und Tests zu sexuell übertragbaren Krankheiten anbietet. Dies für alle Personen mit Kultur-Legi und für Menschen bis 30 Jahren. Die Initiative wird nun dem Stadtparlament vorgelegt. In Zürich läuft seit Juni 2023 ein Pilotversuch mit Gratis-tests. Das Angebot werde rege genutzt, bilanzierte die Stadt nach dem ersten Jahr. 15 Prozent der Tests würden von Personen mit wenig Geld in Anspruch genommen. (pd/arc)

ANZEIGE

Dreimal geballte grüne Power – Tag der offenen Tür bei den drei well come FIT in St. Gallen

Am Wochenende des 9. und 10. November öffnen die well come FIT Center in St. Gallen ihre Türen und laden alle Interessenten ein, die umfangreichen Fitness-Angebote an den Standorten OST, WEST und EINSTEIN kennenzulernen und von Spezialangeboten zu profitieren. Egal ob Fitness, Groupfitness, Wellness oder sogar Kinderbetreuung – hier wird an alle gedacht.

Seit über drei Jahrzehnten ist das well come FIT ein fester Ankerpunkt für Fitness und Wohlbefinden in der Schweiz. Mit seinem breiten Angebot an Fitness und Wellness hat es sich in der nationalen Fitnessszene etabliert und begeistert zwischenzeitlich schweizweit mit 21 Fitnesscentern durch Vielfalt und Qualität. Mehrfach prämiert und mit Qualitätszertifikaten ausgezeichnet, begleiten die well come FIT Teams ihre Mitglieder rund um die Themen Fitness, Gesundheit, Muskelaufbau und Form.

Fit werden und sparen

Am kommenden Wochenende öffnen die drei well come FIT-Center in St. Gallen an der Kappellenstrasse 1 (Einstein), Spinnerstrasse 8 (Ost) und Rittmeyerstrasse 15 (West) ihre Türen und laden alle Interessierten von 9.00 – 17.00 Uhr dazu ein, die vielfältigen Trainingsmöglichkeiten kennenzulernen. Die Teams stehen dabei für Fragen rund um die Themen Fitness und Ernährung zur Verfügung und zeigen, wie individuelle Trainingspläne entwickelt werden können.

Ein Fitnesscenter mit Herz

Die persönliche Betreuung steht im well come FIT im Mittelpunkt. Qualifizierte Trainerteams begleiten die Mitglieder das ganze Jahr über mit viel Herz und Expertise. Besonders stolz sind die Center auf

ihre langjährige Mitgliedschaft im Schweizerischen Fitnessverband – ein Zeichen für Qualität und Verlässlichkeit. So können sich die Mitglieder auf ein gleichbleibend hohes Niveau der Betreuung verlassen. Massgeschneiderte Trainingspläne, abgestimmt auf die Bedürfnisse jedes Mitglieds, helfen dabei, den Alltag zu meistern, beim Abnehmen, beim Muskelaufbau nach Verletzungen oder bei sportart-spezifischen Zielen erfolgreich zu sein.

Innovation trifft auf Erfahrung

Stets am Puls der Zeit, führt das well come FIT kontinuierlich neue Geräte und Trainingsmethoden ein, um das Training spannend und effektiv zu gestalten. Das Center setzt auf modernste Technologien und hochwertige Qualität beim Equipment, die sowohl Einsteigern als auch erfahrenen Fitnessfans eine ideale Mischung aus Abwechslung und Zielerreichung bieten.

Standort Einstein: Über den Dächern der Stadt – Wellness und Fitness

Im Herzen der Stadt St. Gallen befindet sich an der Kapellenstrasse der well come FIT-Standort Einstein. Auf fünf Etagen werden an 365 Tagen im Jahr Fitness, Groupfitness, Wellness und Kinderbetreuung geboten. Ein Kristallpool und zwei Etagen mit verschiedenen Saunen, sowie einem eigenen Damenbereich lassen ein Entspannen über den Dächern der Stadt St. Gallen zu.

Standort St. Gallen Ost

Unser Allrounder im Osten: Nachdem der Standort im vergangenen Frühjahr an die Spinnerstrasse 8, in das Helsana Gebäude verlegt wurde, erwarten hier die Besucher 24 Stunden täglich an 365

Tagen im Jahr ein brandneuer Fitness- und Groupfitnessbereich auf 1000 m². Ein Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad sowie Solarium und einer Massageliege bieten auch hier ausreichend Möglichkeit für eine Erholung. Mit im Angebot ist auch an diesem Standort eine Kinderbetreuung.

Standort St. Gallen West

Unser Kraftpaket im Westen der Stadt: 24 Stunden täglich an 365 Tagen konzentriert sich dieser Standort an der Rittmeyerstrasse auf alles, was man sich in Sachen Kraft und Ausdauer nur wünschen kann.

Familienfreundlich und flexibel

Auch für Familien bieten die well come FIT-Standorte die perfekte Lösung: Während die Eltern in Ruhe trainieren, kümmert sich das Team vormittags liebevoll um die Kleinsten. So können sich auch Mütter und Väter ganz auf ihre sportlichen Ziele konzentrieren.

SA 9. und SO 10. November, 09.30 – 17.00
TAG DER OFFENEN TÜR in den St. Galler well come FIT-Centern:
well come FIT Einstein, Kapellenstrasse 1, 9000 St. Gallen
well come FIT Ost, Spinnerstrasse 8, 9008 St. Gallen
well come FIT West, Rittmeyerstrasse 15, 9015 St. Gallen



Die well come FIT Teams freuen sich auf zahlreiche Besucher am kommenden Wochenende am Tag der offenen Tür an allen drei well come FIT-Standorten in St. Gallen.

well come FIT

www.wellcomefit.ch